

Verein Dorfkern Mels

MEDIENMITTEILUNG

Anwohner des Dorfkerns von Mels schliessen sich zusammen. Im neu gegründeten «Verein Dorfkern Mels» setzen sie sich dafür ein, dass der Dorfkern bewohnbar bleibt. Sie wollen, dass Verkehr und Emissionen erträglich sind und ausreichend Grünräume die Wohnqualität gewährleisten. Der Verein Dorfkern Mels ist ihnen ein Mittel, ihre Interessen gegenüber Institutionen und Behörden wahrzunehmen.

Bereits haben über zwanzig Einzelpersonen und Familien mit Bezug zum Dorfkern ihre Absicht mitgeteilt, den Verein mitzugründen. Die Massnahmen gegen die Verbreitung des Corona-Virus verhindern jedoch derzeit die Durchführung einer Gründungsversammlung mit sämtlichen interessierten Personen. Der neue «Verein Dorfkern Mels» wird deshalb vorläufig von einem vierköpfigen Gründungsvorstand mit Pius Good, Walter Müller, Andreas Kohler und Edith Portmann-Gmünder geleitet, der sich am Sonntag, 19. April konstituiert hat. Die Homepage www.dorfkern-mels.ch informiert näher über den Verein. Über die Homepage können auch Beitrittsgesuche abgegeben werden.

Der neue Zusammenschluss der Bewohner des Dorfkerns ist die Folge des zunehmenden Missbehagens über die abnehmende Lebensqualität im zentralen Bereich der Gemeinde Mels. Der in den letzten Jahren eingetretene Wandel des Dorfkerns ist massiv. Wo bis vor wenigen Jahren die zahlreichen Bungerte und Gärten das Gesicht des Ortes prägten, sind diese durch die grosse Bautätigkeit praktisch verschwunden.

Namentlich ist die Zukunft des Dorfkerns Ost ungelöst. Der Bund hat dieses Quartier, das als ältester Teil des Dorfes Mels auf über 1500 Jahre kontinuierliche Siedlungsgeschichte zurückschaut, in die höchste Kategorie des Inventars schützenswerter Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) aufgenommen. Entsprechend ist der Schutz dieser Zone zu gestalten. Er erstreckt sich auf alle Elemente des Ortsbildes, also auf Gebäude ebenso wie auf Grünflächen.

Attraktiv für junge Familien

Der Verein setzt sich dafür ein, dass die letzte Grünzone zwischen Verrucano und Kirche im Dorfkern Ost, wie von ISOS verlangt, in seiner aktuellen Grösse erhalten bleibt und dass die im Dorfkern Ost von der Gemeinde erworbenen Liegenschaften mit Anteil an der Grünzone zu einem attraktiven Preis an junge interessierte Familien verkauft werden.

Der Erhalt der von Überbauung frei gehaltenen Grünzone (Obstwiese, Gärten) führt dazu, dass Wohnen und Leben im Dorfkern attraktiv bleibt und unvermeidbare Belastungen kompensiert. Ebenfalls im Sinn einer nachhaltigen

Entwicklung setzt sich der Verein dafür ein, dass das Dreigiebelhaus am Dorfplatz durch einen passenden Neubau ersetzt werden kann.

Man könnte glauben, dass die vielen Neubauten Zeichen einer dynamischen Entwicklung im Dorfkern von Mels sind. Dies ist jedoch nicht der Fall. Im Gegenteil: Handel und Gastronomie, Gewerbe und Handwerk haben es schwer. Die gravierenden Folgen des Corona-Virus-bedingten Herunterfahrens der Wirtschaft machen die Lage nicht einfacher. Als Zeichen der Solidarität wird der Verein für die Hälfte der Jahresbeiträge Gutscheine erwerben, die durch die Mitglieder beim Kleingewerbe des Dorfkerns Mels eingelöst werden können.

Die bestehenden Probleme werden in Kürze noch verschärft werden durch die umfangreichen Arbeiten an der Begegnungszone, die von der Gemeinde Mels im Dorfkern von Mels eingerichtet wird. Während voraussichtlich dreier Jahre wird es zu starken Verkehrseinschränkungen kommen. Zufahrten werden behindert oder untersagt. Staub, Lärm und Erschütterungen sind zu erwarten. Dies alles ist mit erheblichen nachteiligen Auswirkungen für Geschäfte und Anwohner sowie auswärtige Besucher verbunden.

Mels, 20. April 2020